

Deutsche Jugend

Nummer 8

Jugend-Beilage der „Schwarzwälder Tageszeitung“

9. 3. 1934

Deutsche Worte

Es mag einer tütig sein wo immer, — er soll und darf nie vergessen, daß sein Volksgenosse, der genau wie er seine Pflicht erfüllt, unentbehrlich ist, daß die Nation nicht besteht durch die Arbeit einer Regierung, einer bestimmten Klasse oder durch das Werk ihrer Intelligenz, sondern daß sie nur lebt durch die gemeinsame Arbeit aller.

Adolf Hitler.

Für meine Deutschen bin ich geboren, ihnen will ich auch dienen.

Dr. Martin Luther.

Unsere Aufgabe!

Von Kurt Ziesel

Das Dritte Reich ist ein Reich der Jugend, von ihr erkämpft, von ihr getragen und von ihr bewahrt gegen jegliches Spießertum und jegliche Verfälschung der Ewigkeitsfragen.

So haben wir eine Aufgabe und Mission zu erfüllen, die selten eine Zeit ihrer Jugend gestellt hat. Unsere Aufgabe ist es, das neue Reich zu hüten als Vermächtnis unzähliger Toter, die ihr Leben hingaben im Kampfe Deutschlands gegen eine Welt von Feinden, und die ihr Blut vergossen und tapfer und selbstlos kämpften gegen den inneren Feind, der deutschen Geist austrotten und deutschen Lebenswillen vernichten wollte, auf daß er die Herrschaft des Angelegten, der Minderwertigen und Enterbten hätte errichten können.

Diese Aufgabe umschließt und bedingt eine ungeheure Pflicht, die in ihrer letzten Größe und Tiefe zu erfüllen nicht der Gemeinschaft, sondern nur dem einzelnen möglich ist.

Die Kameradschaft und die Kampfgemeinschaft, die uns alle zusammenhält, die uns die Kraft und den Glauben gibt, diese schwere und verantwortungsvolle Aufgabe an unserer Nation zu bewältigen, ist der äußere Rahmen und das Rückgrat für unseren ureigensten und alleinigen Kampf mit uns selbst.

Wir sollen aus einem durch jahrelange Mißwirtschaft, durch jahrelange seelische und geistige Vergiftung an den Abgrund gedachten Volke eine neue Gemeinschaft erschaffen. Jede Erziehung, die Erfolg und Bestand haben soll, gelingt aber nur durch das Beispiel. So haben wir, die deutsche Jugend, die erste und größte Pflicht, der deutschen Nation in Beispiel und Tat das Leben eines Deutschen vorzuleben. Wir müssen jeder einzelne im tiefsten unseres ganzen Handelns und Lebens Deutsche sein. Wir müssen also haben den unbedingten und jedem Opfer ergebenden Kampfesgeist und Heldentum, der erstes Sinnbild deutscher Art ist, wir müssen wahrhaftig und rein in allem und jedem, gegen uns selbst und gegen den Kameraden. Wir müssen in uns austrotten jegliche Selbstsucht und jeden Dunkel. Wir müssen, ob Arbeiter oder Lehrling, ob Student oder Schüler, immer nur eines sehen, die Kameradschaft des Blutes und Volkes. Wir müssen so im kleinsten Kreise die Kameradschaft gestalten, zu der das ganze Volk geführt werden soll.

Wir dürfen keine Stubenhocker und Mutterjöhnchen sein, keine Gecken und eitlen Tröpfe, sondern wir müssen alle Soldaten der einen Idee sein, die wir lieben und der wir uns verschoren haben und deren Sinnbild unser Führer Adolf Hitler ist.

So müssen wir uns in erster Linie selbst erziehen. Im Kleinen und Großen! Immer uns fühlen als Vortreter und Kämpfer der deutschen Freiheitsbewegung, die alles Unsaubere und Unrechte fortweist und nur um der Gemeinschaft willen da ist.

Wer so selber Tag für Tag und Stunde für Stunde sich müht und regt, um selbst ein Deutscher bis in die letzte Faser seines Herzens zu werden, der hat unsere größte und erste Aufgabe erkannt, die da lautet:

Erziehung und Strenge gegen sich selbst, um so Beispiel und Vorbild zu sein für die ganze Nation, auf daß man einst sagen kann, dieses neue Reich ward in die Herzen und Fäuste der deutschen Jugend gelegt und so konnte es wachsen und groß werden, weil diese Jugend sich ihrer Aufgabe bewußt war, und weil diese Jugend in sich die Reinheit und den Geist trug, der nun der Geist der ganzen Nation geworden ist.

Der Aufbau der Hitlerjugend

Einzelheiten über die Einteilung der Gliederungen der HJ.

Unter dem Titel „Aufbau, Gliederung und Anschriften der HJ.“ hat die Abteilung I der Organisation der Reichsjugendführung unter Leitung von Gebietsführer Bicker als Teil der amtlichen Dienstvorschrift eine Schrift herausgegeben, die die gewaltige Organisation und die große Ausdehnung der Hitler-Jugend und ihre Nebenorganisationen aufzeigt.

Es wird in der Organisation der Hitler-Jugend zwischen HJ-Gliederungen und HJ-Einheiten unterschieden.

Die HJ-Gliederungen sind: Hitler-Jugend, Deutsches Jungvolk in der Hitler-Jugend, Bund Deutscher Mädel in der Hitler-Jugend, Jungmädel im Bund Deutscher Mädel in der Hitler-Jugend.

Die Hitler-Jugend umfaßt die Jungen von 14 bis 18 Jahren. Das Deutsche Jungvolk umfaßt die Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Im Bund Deutscher Mädel in der Hitler-Jugend werden die Mädel von 15 bis 21 Jahren zusammengefaßt, in den Jungmädelschaften die Mädel im Alter von 10 bis 15 Jahren.

Die Einheiten der Hitler-Jugend sind:

Kameradschaft bis zu 15 Jungen,
Schar bis zu 50 Jungen = 3 Kameradschaften,
Gefolgschaft bis zu 150 Jungen = 3 Scharen,
Unterband bis zu 600 Jungen = 4 Gefolgschaften,
Bann bis zu 3000 Jungen = 5 Unterbanne,
Oberband bis zu 15 000 Jungen = 5 Banne,
Gebiet bis zu 75 000 Jungen = 5 Oberbanne,
Obergebiet bis zu 375 000 Jungen = 5 Gebiete.

Die Einheiten des Deutschen Jungvolks sind:

Jungenschaft bis zu 15 Jungen,
Jungzug bis zu 50 Jungen = 3 Jungenschaften,
Fähnlein bis zu 150 Jungen = 3 Jungzüge,
Stamm bis zu 600 Jungen = 4 Fähnlein,
Jungband bis zu 3000 Jungen = 5 Stämme.

Die HJ-Einheiten sind nur bis zum Jungband selbständig. Ab Oberband haben HJ. und D.J. gemeinsame Dienststellen. In den Stäben der Oberbanne, Gebiete und Obergebiete bearbeiten eigene Sachvertrater die Jungvolksfrage.

Die Einheiten des Bundes Deutscher Mädel sind:

Mädelschaft bis zu 15 Mädeln,
Mädelschar bis zu 50 Mädeln = 3 Mädelschaften,
Mädelsgruppe bis zu 150 Mädeln = 3 Mädelscharen,
Mädelsring bis zu 600 Mädeln = 4 Mädelsgruppen,
Untergau bis zu 3000 Mädeln = 5 Mädelsringe,
Gau bis zu 15 000 Mädeln = 5 Untergaue,
Obergau bis zu 75 000 Mädeln = 5 Gaue,
Gauverband bis zu 375 000 Mädeln = 5 Obergaue.

Die Einheiten der Jungmädel sind:

Jungmädelschaft bis zu 15 Mädeln,
Jungmädelschar bis zu 50 Mädeln = 3 Jungmädelschaften,
Jungmädelsgruppe b. z. 150 Mädeln = 3 Jungmädelscharen,
Jungmädelsring b. z. 600 Mädeln = 4 Jungmädelsgruppen,
Jungmädelsuntergau b. z. 3000 M. = 5 Jungmädelsringe.

Die Jungmädelschaften sind zwar bis zum Jungmädelsuntergau organisatorisch selbständig, jedoch hat die Standortführerin des Bundes Deutscher Mädel volle Befehlsgewalt über sämtliche Jungmädelschaften ihres Standortes.

Zur Kenntlichmachung der verschiedenen Gliederungen tragen die Einheiten der Hitler-Jugend Nummern und Namen.

Obergebiet

Die Obergebiete werden durchnummeriert von 1 bis 5.

Gebiet

Die Gebiete werden durchnummeriert von 1 bis 22.

Oberbanne

Die Oberbanne werden in einem Gebiet durchnummeriert von 1 bis 6. Sie tragen zur Kenntlichmachung besondere Farben: Oberband 1 rot, Oberband 2 gelb, Oberband 3 grün, Oberband 4 blau, Oberband 5 schwarz, Oberband 6 weiß.

Diese Farben sind für alle Oberbanne innerhalb ihrer Gebiete dieselben.

Banne

Die Banne werden durchnummeriert von 1 bis 285, mit Ausnahme der bayerischen und österreichischen Gebiete. Diese tragen in den Landesteilen Bayerns die Nummern B 1 bis B 42, in den Landesteilen Österreichs die Nummern oe 1, oe 3, oe 4, oe 7, oe 14, oe 27, oe 49, oe 59 bis oe 84.

Unterbanne

Die Unterbanne in einem Bann werden laufend mit I, II, III, IV und V nummeriert. Die Nummerierung beginnt in jedem Bann neu.

Gefolgschaften

In jedem Unterband werden die Gefolgschaften mit 1, 2, 3 und 4 nummeriert.

Scharen

Die Scharen in einer Gefolgschaft werden mit 1, 2 u. 3 nummeriert.

Kameradschaften

Die Kameradschaften einer Schar werden mit 1, 2 u. 3 nummeriert.

Von den Einheiten des Deutschen Jungvolks tragen nur die Jungbanne Nummern. Da im Bereich eines HJ.-Bannes oft mehrere Jungbanne eingeteilt sind, werden die Jungbanne folgendermaßen nummeriert:

Jungband 1/1, Jungband 2/1, Jungband 3/1 usw.

Die Einheiten des Bundes Deutscher Mädel in der Hitler-Jugend tragen nur bis zum Gau einschließlich Nummern, und zwar entsprechend den Einheiten der Hitler-Jugend. Die Einheiten unter dem Gau tragen nur Namen. Die Einheiten der Jungmädel im B.D.M. haben keine Nummern, sondern werden nur mit Namen kenntlich gemacht.

Die Organisation der Hitler-Jugend und des Deutschen Jungvolks in der HJ. zählt augenblicklich 5 Obergebiete, 22 Gebiete, 82 Oberbanne, 333 Banne, 584 Jungbanne.

Die Organisation des Bundes Deutscher Mädel in der HJ. und der Jungmädel im B.D.M. zählt augenblicklich 5 Gauverbände, 22 Obergaue, 83 Gaue, 334 Untergaue, 584 Jungmädelsuntergaue.

Die Hitler-Jugend stellt heute in ihrem Ausmaße und in ihrem Aufbau die gewaltigste und modernste Jugendbewegung der Welt dar.

Bei Zweifel über Organisationsfragen der HJ. bitten wir alle Dienststellen der Bewegung und Behörden, sich mit dem Leiter der Abteilung I, Gebietsführer Bicker, oder dessen Stellvertreter Bannführer Stephan, in Verbindung zu setzen.

Was ist der Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend?

NRK. Durch die politischen und volkswirtschaftlichen Mißstände im vergangenen Staat, insbesondere durch die ungeheure Arbeitslosigkeit, trat auch ein Verfall der Leistungen in den Berufen ein. Raum hatten die jungen Menschen die Lehre hinter sich, da mußten sie wieder ihren Arbeitsplatz verlassen und teilnahmslos vor den Türen der Fabriken und Kontore stehen. Die wirtschaftliche Not und die Berufsuntätigkeit ließ sie das, was sie gelernt hatten, wieder vergessen. Hinzu kam, daß durch die Nationalisierung der Industrie das berufliche Wissen und Können in den Augen der Jugend immer mehr an Wert verlor. So hatte zur Zeit der Machtübernahme die erwerbstätige Jugend die Ueberzeugung, daß einen Beruf zu erlernen zwecklos sei. Das vermehrte Einströmen ungelerner Kräfte in der Industrie befestigte ihren Glauben und versprach vor allem von vornherein eine höhere Bezahlung.

Das war die Erkenntnis, von der die Hitler-Jugend ausging, als sie nach der Uebernahme der Jugend der Deutschen Arbeitsfront ihre Berufsbildungsarbeit begann. Es soll alles darangesetzt werden, um durch enge Verbindung von Weltanschauung und Arbeit in der Jugend ein neues Berufsethos zu schaffen.

Zu diesem Zweck wurde auch der Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend vom „Sozialen Amt“ der Reichsjugendführung und dem Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront in die Wege geleitet. Er wird durchgeführt von den „Sozialen Römern“ der Hitler-Jugend und den Verbänden und ihren Jugendgruppen in der Deutschen Arbeitsfront. An dieser Arbeit beteiligen sich Führer der Arbeitsfront, die Innungen, die Lehrerschaft und Praktiker, wie auch Wirtschaft und Behörde fördernd am Berufswettkampf mitwirken werden.

In der Woche des Berufes vom 9. bis 15. April d. J. werden an jedem Tage bestimmte Berufsgruppen in ganz Deutschland zum Wettkampf antreten. Da sind die vielen Gruppen der jungen Angestellten, die Bäcker und Kellner, Schneider und Tischler, die Schlosser und die Schmiede ebenso wie die jungen Knappen aus dem Bergbau, aber auch die landwirtschaftlichen und sogar die Heim-Arbeiter vertreten. Die gesamte deutsche Jugend von 14 bis 18 Jahren bei männlichen Arbeitern, von 14 bis 21 Jahren bei weiblichen Arbeiterinnen und von 14 bis 21 Jahren bei männlichen und weiblichen Angestellten soll sich daran beteiligen. Da also vornehmlich Lehrlinge und junge Gehilfen oder Gesellen in Frage kommen, werden dementsprechende Anforderungen auch gestellt. Es sind für alle Berufe vier Aufgabengruppen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen vorgegeben, die im wesentlichen den vier Lehrjahren entsprechen. Es ist jedem Wettkämpfer freigestellt, in welcher dieser Schwierigkeitsstufen er sich beteiligen will. Die Anmeldung zur Teilnahme am Reichsberufswettkampf wird jedem so leicht wie möglich gemacht.

Es ist nicht der Sinn dieses Berufswettkampfes, Strebertum zu züchten, sondern es soll in erster Linie die Jugend wieder den Wert der beruflichen Leistung erkennen. Wie notwendig das ist, erweist man daraus, daß heute wieder nach berufsständigen Kräften in der Wirtschaft gefragt wird. Die Arbeitsfront und die Hitler-Jugend fühlen sich gemeinsam verantwortlich dafür, diesen beruflichen Nachwuchsherausforderungen zu entsprechen. So wie in der Hitler-Jugend jeder Dienst in kameradschaftlicher Weise erfüllt wird, soll die deutsche Jugend an diesem Berufswettkampf auch teilnehmen aus dem Willen heraus, den Stand der heutigen beruflichen Leistung festzustellen. Sie soll ihre Kräfte messen und sehen, was ihr noch zur vollen Auswertung ihrer beruflichen Tätigkeiten fehlt.

Zu diesem Wettkampf haben die Reichsminister, die Reichsjugendführung und die Deutsche Arbeitsfront aufgerufen. Die politischen und wirtschaftlichen Verbände, wie auch die Behörden werden keine Bestrebungen fördern. Das ganze Volk aber wird seine Jugend zur Beteiligung an diesem Wettkampf anhalten und wird mit Freude am Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai 1934, die Ehrung der jungen Sieger vom Kampfplatz der Arbeit miterleben.